



Faktoren für die Beeinflussung gesellschaftlicher Prozesse in Biosphärenreservaten – Innen- und Außensicht

Prof. Dr. Susanne Stoll-Kleemann

Chair of Sustainability Science & Applied Geography
The GoBi (Governance of Biodiversity) Research Group
University of Greifswald
www.biodiversitygovernance.de

Bonn, 10.3.2010

Überblick



1. Ergebnisse des globalen GoBi Projektes zu gesellschaftlichen Prozessen in Biosphärenreservaten
 2. Zielstellung, Vorgehen und Ausblick des DBU Projektes “Gesellschaftliche Prozesse in BRs”
- Hinweis: Ergebnisse des BfN Projektes “*Management-Effektivität in europäischen Schutzgebieten*” liegen vor, Bericht ab April erhältlich, Ergebnisse vorab als Foliensatz vorhanden

Gesellschaftliche Prozesse in Biosphärenreservaten weltweit: Die Forschungsgruppe GoBi



Integriertes Forschungsprojekt GoBi = Governance of Biodiversity

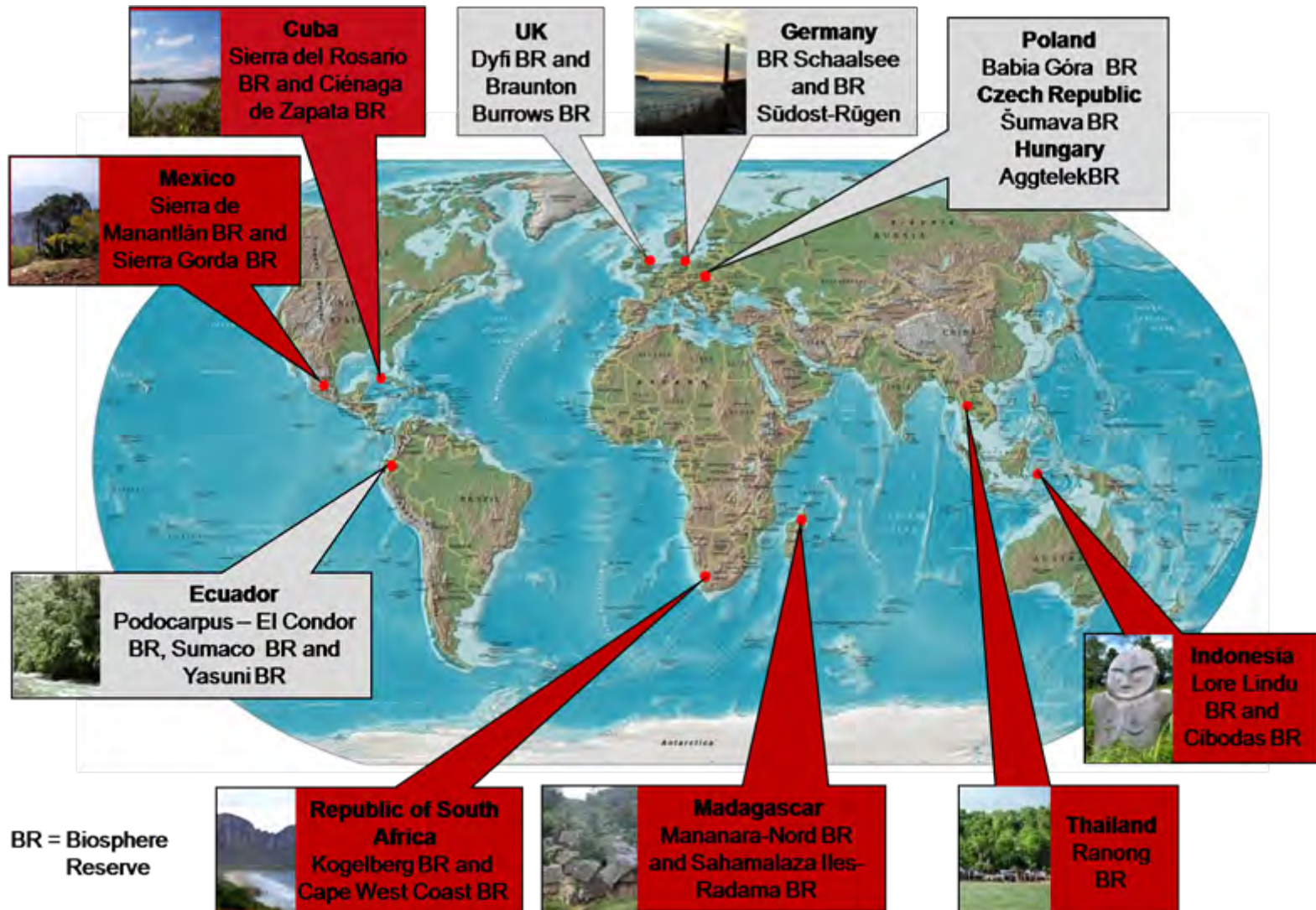
Bewertung von Erfolgsfaktoren für das Management von Biosphärenreservaten

Zeitraumen: 2004 – 2010, finanziert von der Robert Bosch Stiftung

Team: 12 Forscher plus mittlerweile mehr als 20 Diplomanden in BRs

Inter- und transdisziplinärer Ansatz: Kooperationen mit den zentralen Institutionen und Akteuren aus diesem Bereich (UNESCO; IUCN, BR Manager etc)

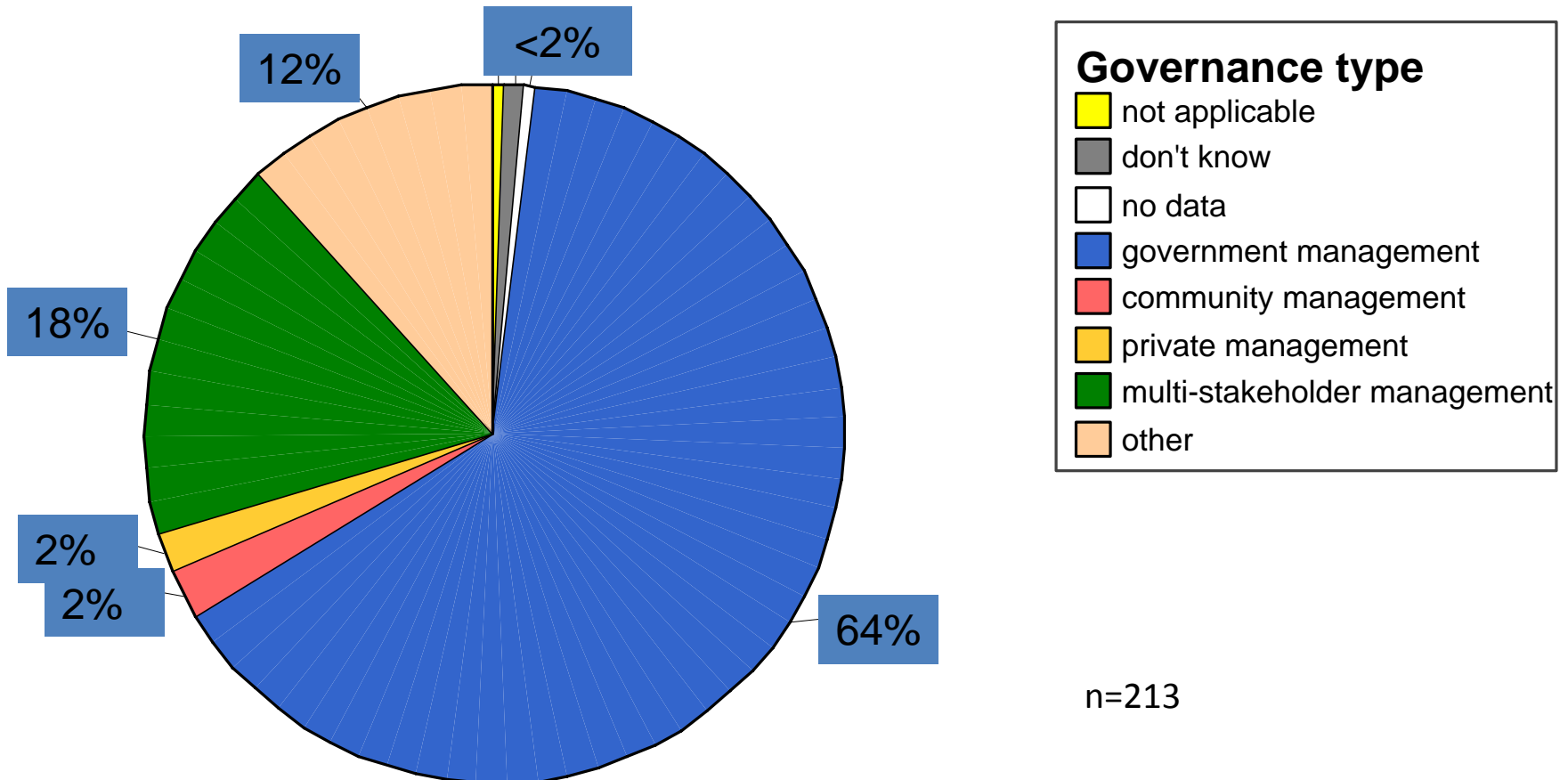
Methodischer Ansatz: Intensive Kenntnisse der lokalen Kontexte Fallstudien





Ergebnisse des GoBi Projektes

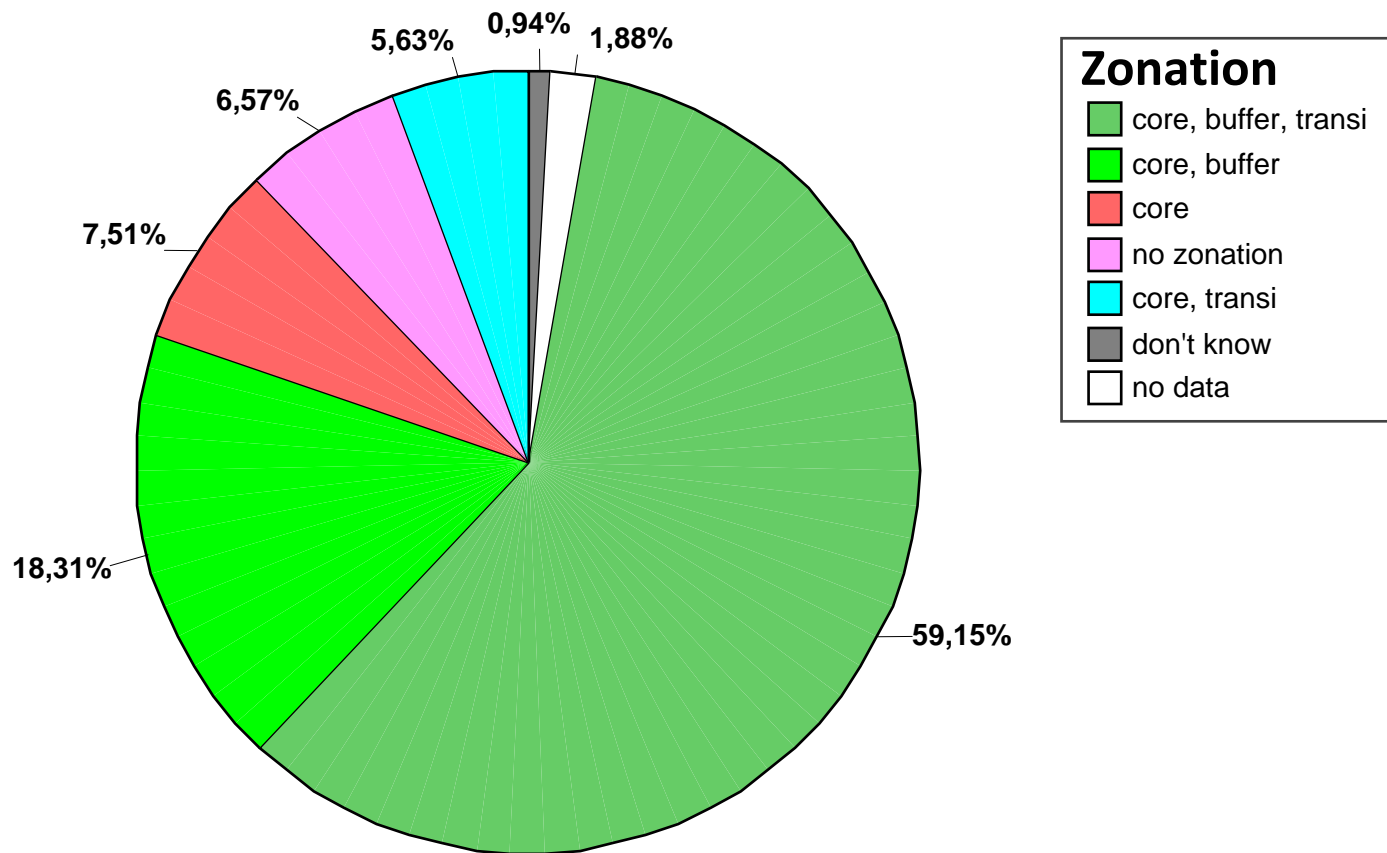
„Government management“ ist der dominierende „Governance“ Typus für BRs



Ergebnisse des GoBi Projektes



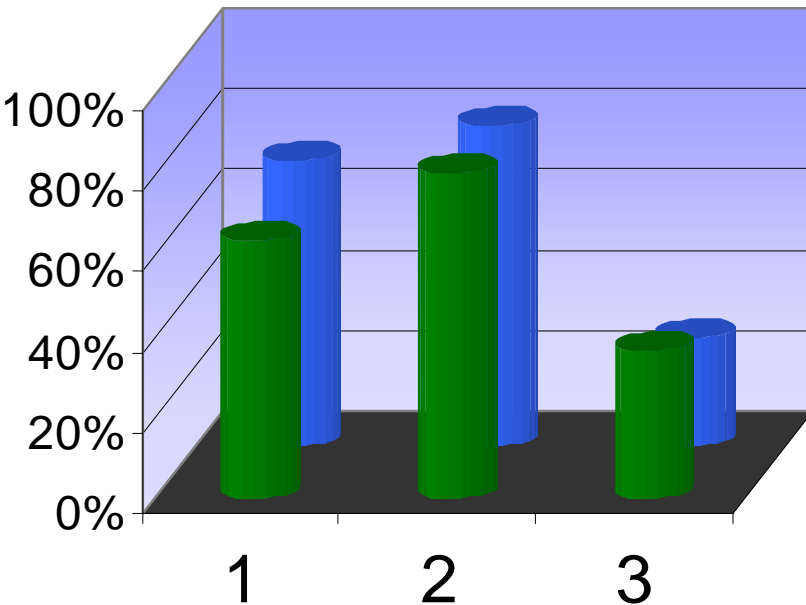
BR Zonation





Ergebnisse des GoBi Projektes

Management: Langzeit-Ziele



■ non-high income countries (n=124)
■ high income countries (n=89)

1 Ecological aspects

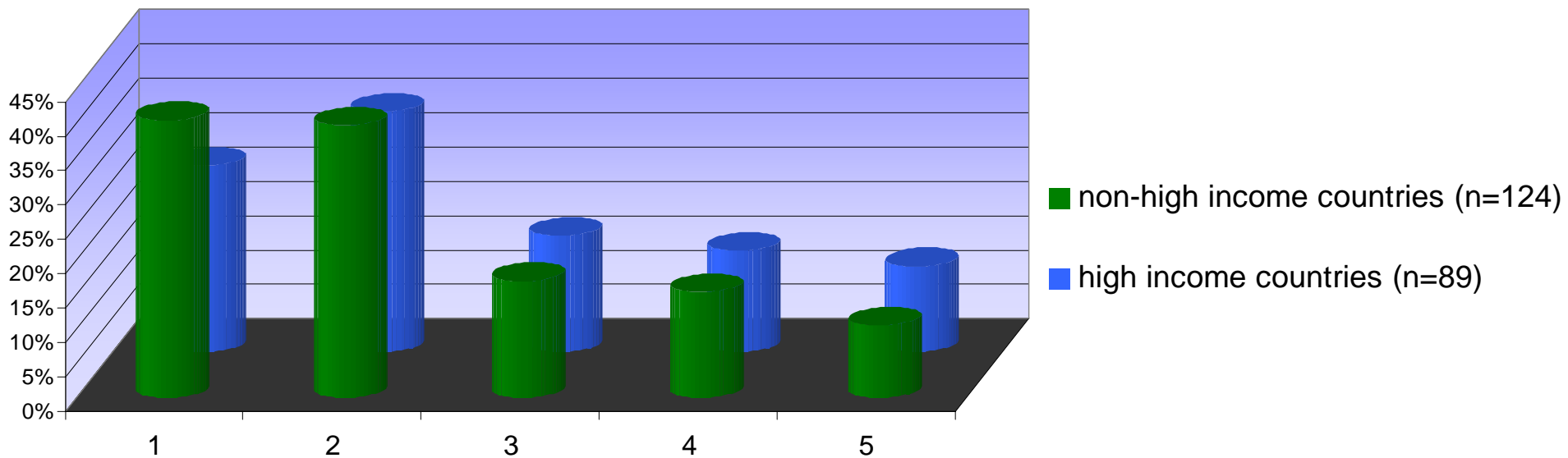
2 Social aspects

3 Organizational aspects



Ergebnisse des GoBi Projektes

Haupt-Umsetzungshemmnisse: Global



1. unzureichende/konkurrierende Gesetze

2. Mangel an Ressourcen

3. Mangel an Unterstützung

4. Unzureichende/konkurrierende Verantwortlichkeiten

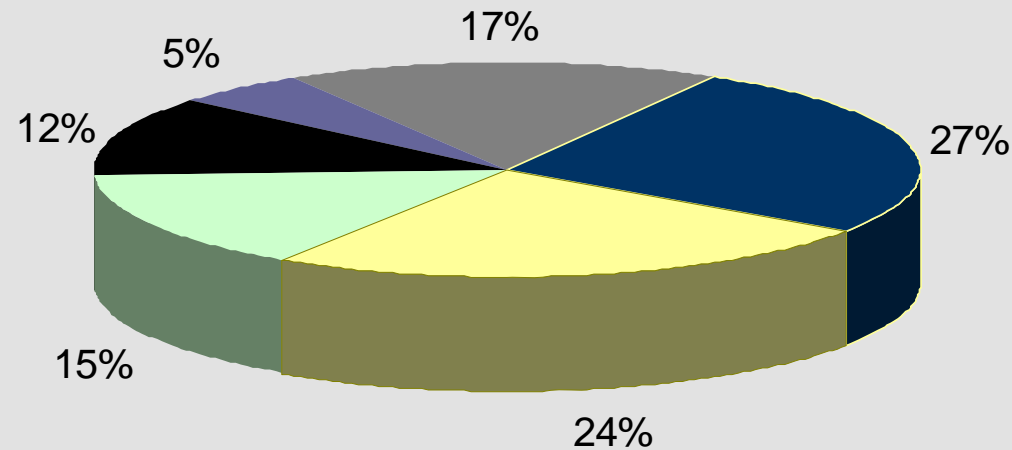
5. Unzureichender Regelvollzug



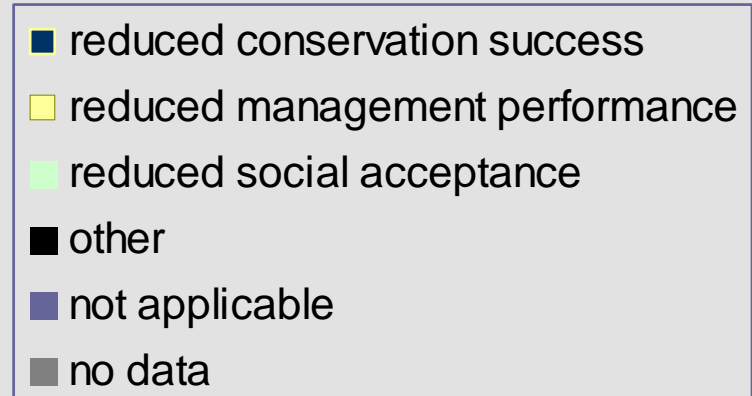
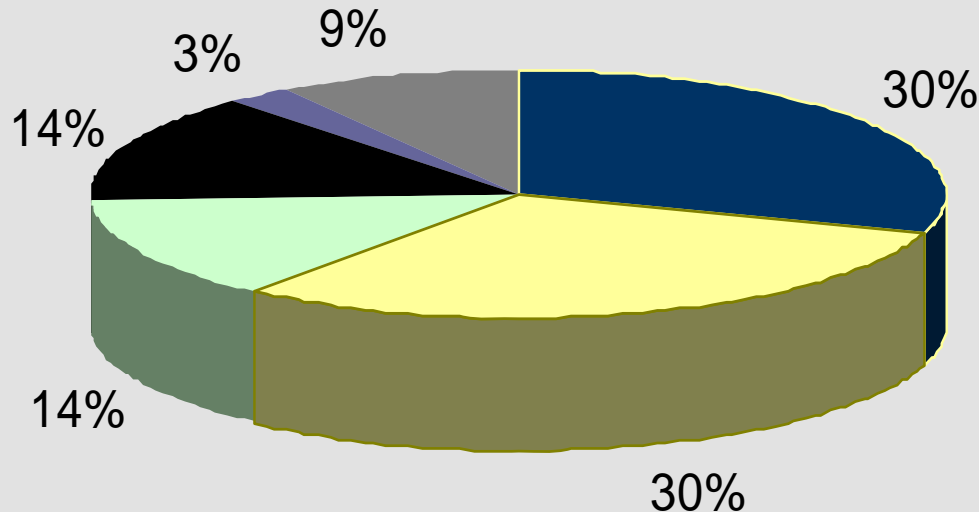
Ergebnisse des GoBi Projektes

Auswirkungen der Hemmnisse

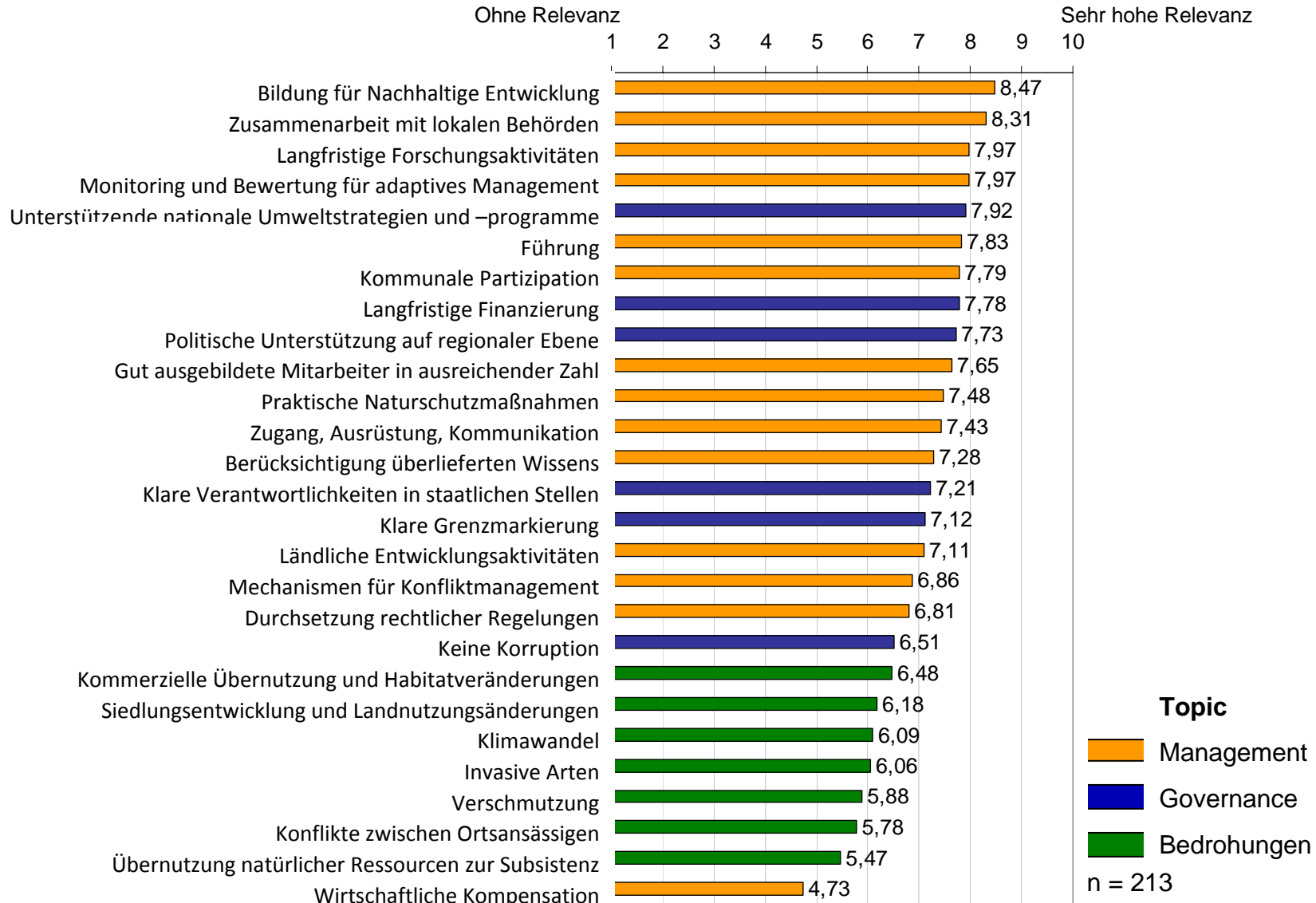
High income countries (n=89)



Non-high income countries (n=124)



Ergebnisse: Haupterfolgsfaktoren, Überblick global



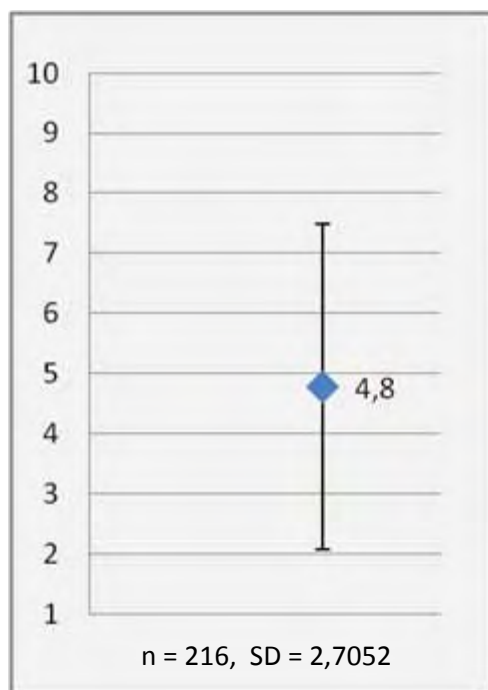


Budget und BR-Management

Verteilung der Antworten auf das Statement

„Das derzeitig uns zugewiesene Budget für das BR erlaubt uns unsere Managementziele umzusetzen.“

(Skala von 1 „Ich stimme überhaupt nicht zu“ bis 10 „Ich stimme voll zu“)



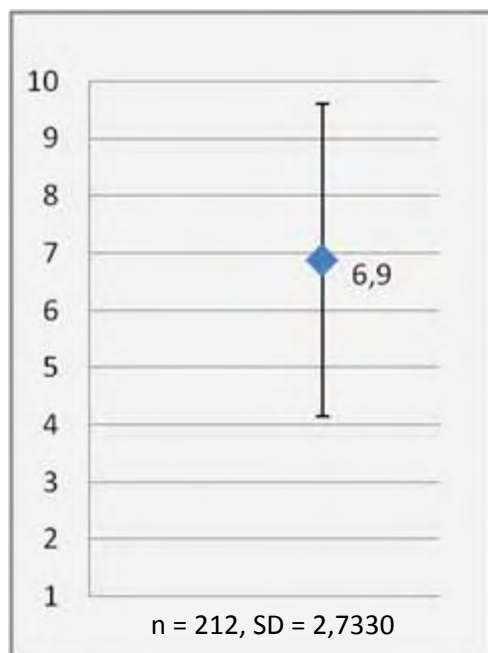
Die Antworten von Befragten aus Entwicklungs-, Schwellen- als auch Industrieländern ergeben einen ähnlich geringen Mittelwert. Daher müssen vorhandene Budget-Ressourcen weltweit als Beschränkung für BR-Management angesehen werden.



Unterstützung des BR-Management

Verteilung der Antworten auf das Statement

„Bestehende Biodiversitäts- oder Naturschutzprogramme der Landes-, Kantons- oder Bundesregierung unterstützen uns beim Management unseres Biosphärenreservates.“
(Skala von 1 „Ich stimme überhaupt nicht zu“ bis 10 „Ich stimme voll zu“)



Die unabhängige Variable des Einkommensstärke des Landes zeigt bei der Varianzanalyse einen signifikanten (0,10) Zusammenhang mit dem Antwortverhalten zu diesem Statement im Gegensatz zu den unabhängigen Variablen Kontinent und Governance Typ.

positiv-signifikanter Zusammenhang zwischen der Einschätzung zweier Statements



	Bestehende Biodiversitäts- oder Naturschutzprogramme der Landes-, Kantons- oder Bundesregierung unterstützen uns beim Management unseres Biosphärenreservates.
Menschliche Nutzungen in der Pufferzone unseres BRs sind nachhaltig auch vom Naturschutzstandpunkt aus.	0,217*

* Signifikanzniveau: 0,10

Befragte, die die Unterstützung von Biodiversitäts- und Naturschutzprogrammen hoch einschätzen, nehmen die menschlichen Nutzungen in der Pufferzone als nachhaltiger wahr.



Ergebnisse der Experteninterviews (Außensicht)

- *Capacity building*
- Harmonisierung von *law enforcement* (Vollzug) mit Partizipation
- Unterstützung von *sustainable livelihoods*
- Zonierung/Modell „Biosphärenreservat“
- Politische Einbettung/Schutzgebietspolitik
 - Finanzierung
 - Korruption (in EL) bzw. im Fall von Europa: (zu) starke Lobbies
 - Nationale/internationale Unterstützung
 - Widersprüchliche oder konkurrierende Regierungsprogramme und Widersprüche bei der Verteilung von politischen und administrativen Verantwortlichkeiten

Forschungsprojekt an der Universität Greifswald



Gesellschaftliche Prozesse zur Integration von Schutz und nachhaltiger Nutzung:
Komparative Analyse von vier deutschen Biosphärenreservaten
im Hinblick auf ein aktives adaptives Management



Prof. Dr. Susanne Stoll-Kleemann
Martin Hirschnitz-Garbers
Franziska Solbrig
Clara Buer

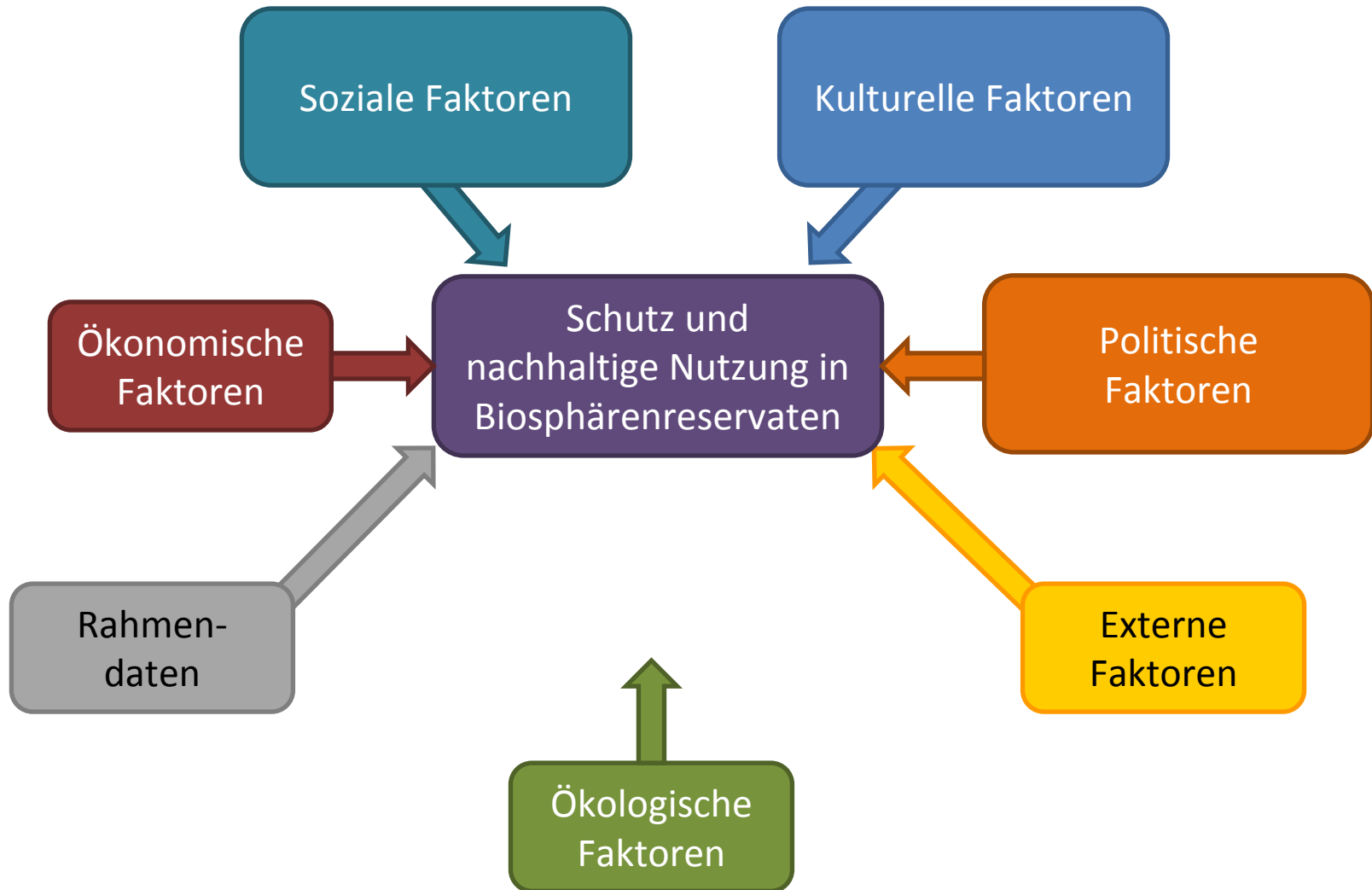
Laufzeit: Juli 2009 – Juni 2012



Forschungsziele

1. Entwicklung von einheitlichen Kriterien, Indikatoren und Erhebungsmethoden für ein nachhaltiges Monitoring
→ Weiterverwendung in den BR erwünscht
2. Identifizierung von Faktoren, die Schutz und nachhaltige Landnutzung in Biosphärenreservaten beeinflussen, mit Schwerpunkt auf
 - Bedürfnissen und Wertvorstellungen der lokalen Bevölkerung
 - Prozessen der Biosphärenreservatsverwaltung
 - Art und Qualität von Beziehungen zwischen lokaler Bevölkerung und Akteuren der Biosphärenreservatsverwaltung

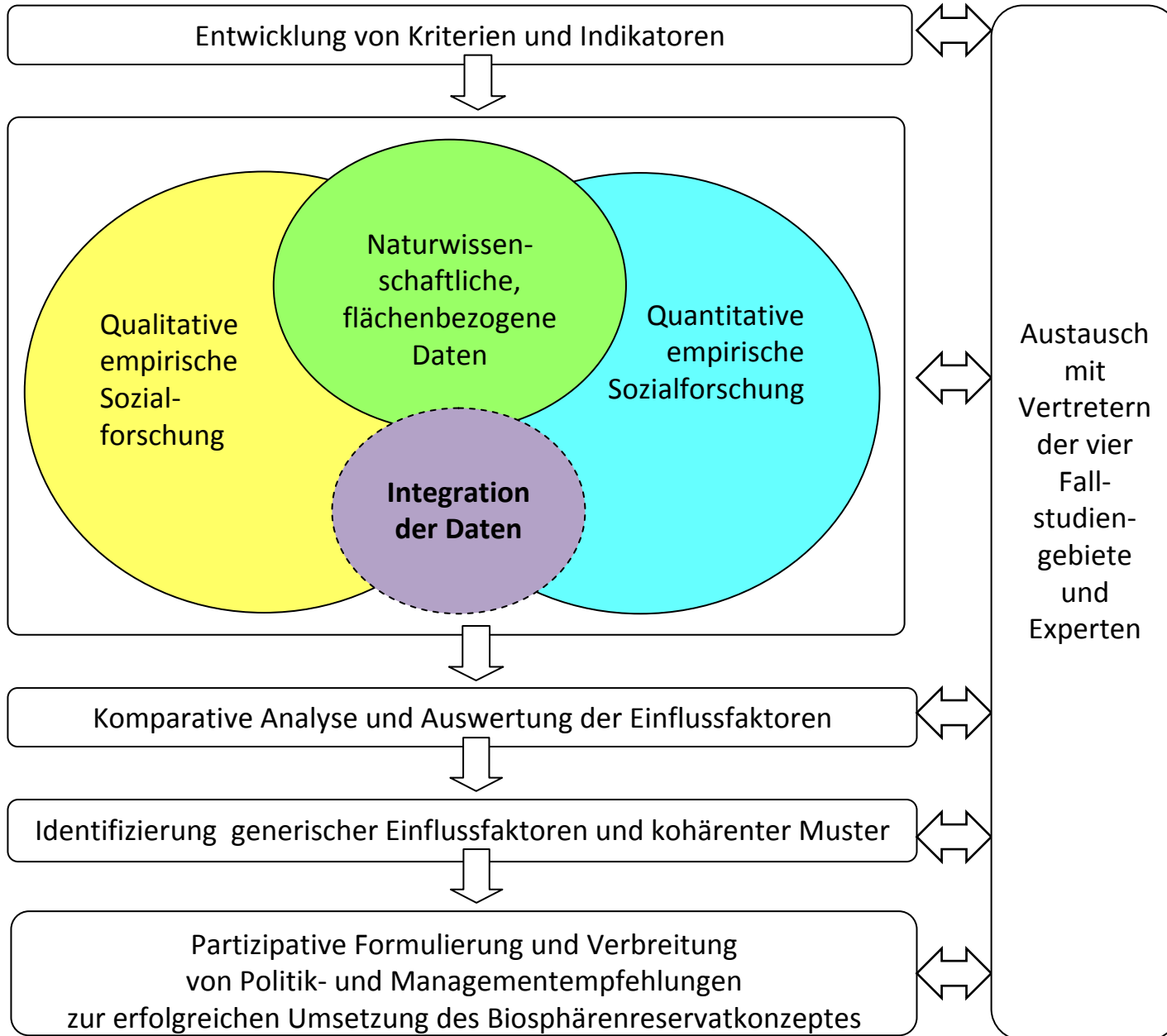
Wichtige Bereiche für ein integriertes Monitoring





Fallstudiengebiete

Forschungsablauf



Soziale, kulturelle und politische Faktoren – Auswahl an Instrumenten zu ihrer wiederholten Erfassung



- **Bürgermeisterbefragung in BR-Gemeinden:**
 - Einstellung der Bürgermeister zum Biosphärenreservat
 - Zusammenarbeit mit dem Biosphärenreservat
 - Wahrnehmung des Biosphärenreservates in der Region
- **Repräsentative Umfrage der Bevölkerung von Biosphärenreservaten zu:**
 - Einstellungen und Erfahrungen mit dem Biosphärenreservat
 - Umweltwahrnehmung, -einstellung und -verhalten
- **Strukturierte Analyse der BR-Stakeholder**
 - Erfassung der Akteure, die mit dem BR zusammen arbeiten
 - Intensität der Kontakte, Qualität und Wandel der Beziehungen



Fragebogen zur Selbsteinschätzung der BR-Verwaltung:

- Grundlage: Fragen des international angewendeten *Management Effectiveness Tracking Tool* (WWF 2007) für Schutzgebiete
- Erweiterung: Eigene Fragen und Fragen aus Schrader (2006) zur Erfassung der besonderen Charakteristika von Biosphärenreservaten
- Umsetzung: Workshop mit verantwortlichen Mitarbeitern der BR-Verwaltung in allen Projektgebieten, regelmäßige Wiederholung empfohlen
- Nebeneffekt: neue Perspektiven der BR-Mitarbeiter auf ihre Aufgaben und Arbeit
- Themen: Einrichtung, Rechtliche Sicherung und Beschaffenheit
Kompetenzen der Biosphärenreservatsverwaltung und Ausstattung
Gestaltung des Managements (Arbeitsablauf & Managementbereiche)
Zusammenarbeit mit Stakeholdern und politische Unterstützung
Managementergebnisse und Wahrnehmung des BR



Erfahrungen des ersten Workshops im BR Südost-Rügen

- Methodische Einschätzung:
 - Abgefragte Bereiche unterschiedlich wichtig für erfolgreiches Management
 - Quantitative Bewertung (skalierte Antwortkategorie) nur als Tendenz
→ Kombination aus geschlossenen und offenen Fragen im vorgeschlagenen Fragebogen
- Bewertung des Instrumentes:
 - Positive Rückmeldung der Mitarbeiter zur Möglichkeit der Selbstreflektion
 - Wertvolle Anmerkungen zur Präzisierung des Fragebogens
- Ergebnisse im BR Südost-Rügen:
 - Mehr als 2/3 der möglichen Punktezahl erreicht
 - Viele Leistungen des Managements deutlich geworden



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

